**Protokoll WS 4 – 21.10.2016 (Dorothea Heinze – 14:00-15:30)**

**Förderplanung und Entwicklungsberichte:**

**Hauptinhalte:**

* Inklusion=Selbstbestimmung&Zugehörigkeit unabhängig v. Diagnos

AUFGABE 1: eig. Verständnis d. TN körperl. Behinderung klastern (+Ergänzung)

* Motor. Beeinträchtigung (Fein-&Grobmotor.)
* Gleichgewicht/Kreislauf
* Stoffwechselkrankheiten
* Epilepsie/Ticks
* Chron. Erkrankungen
* Kleinwuchs/Glasknochenkrankheit
* Körperl. Behinderung = mehrdimensional
* Beispiele f. Participation Restriction
* Zyklus v. sonderpädagog. Förderungskreislauf
* Impairment/körperl. Schädigung: (Leyendecker 2005)
1. Schädigung Gehirn/Rückenmark
2. Schädigung Muskulatur/Knochengerüst
3. Schädigung durch chron. Krankheit/Fehlfunktion d. Organe

AUFGABE 2: 3 Fallbeispiele – Förderbedarf körperl.-motor. Entwicklung →in welcherm Förderbereich besteht Förderbedarf&welche Kompetenzen müssen explizit gefördert werden? → Nennen v. Teilaspekten d. Förderbereiche (als 1 gemeinsames Klaster + Ergänzungen)

1. Wahrnehmung:
- feste Toilettenzeiten – Fernsinne –Tiefenwahrnehmung
2. Kognition:
- Folge: Schwäche im Leistungsbereich – Aufmerksamkeit –Problemlösekompetenz – kausales Denken – Konzentrationsspanne
3. Motorik:
- Umgang m. Rollstuhl – Feinmotorik/Kraftdosierung – Geschicklichkeit – Verlangsamung – Statomotorik/Haltung – Bewegungsquali. – Lateralität&Raumlage – Feinmotorik (Hand-Finger/Auge-Hand) – Handlungssteuerung – Selbstversorgung
4. Kommunikation/Sprache:
- Arbeit an Lautstärke – Artikulation – Sprachgedächtnis&-verständnis
5. Sozial-emotional:
- Kontakt z. Mitschülern – Erziehung z. Selbstständigkeit – Training Selbstwahrnehmung – eingeschränkte Konzentrationsfähigkeit& Handlungsplanung – emot. Stabilität – Sozialverhalten – Lern&Arbeitsverhalten
* Exkurs – Hilfmittel: von Low/no-Tech→Mid-Tech→High-Tech→High-End-Tech
* Bedeutung f. gem. Unterricht:
Interdisziplinäre Zusammenarbeit m. Eltern &Pflegekräften, Team-Teaching, Sensibilisierung v. Kollegium&Mitschüler, gem. Lehrsituation schaffen

**Diskussionsschwerpunkte:**

* Sehbehinderung im Zuge anderer Erkrankungen/Erscheinungsformen v. körperl. Behinderung
* Kooperation zw. Lehrer& Physiotherapeuten f. korrekten/förderlichen Umgang
* Teilaspekte d. Förderbereiche schwer abzugrenzen → treten gemeinsam auf

Aufgabe 3:Herausforderungen & Ressourcen im Hinblick auf eig. Schul-/Lehrsituation:

* Raum f. Integration an Schule schaffen (zu wenig finanz. Mittel) -> Rahmenbedingungen schaffen
* Kollegen sehen Behinderte teilweise als Belastung („gehören nicht an Schule“)
* Vernetzung durch Spezialisten

**Zusammenfassender Satz:**

Der Förderschwerpunkt körperl.&motor. Entwicklung bedeutet Inklusion durch Bereitschaft&Mitarbeit aller Beteiligten.